

andere Nationen. Ein jeder Vaterlandskind muß aber aus der Geschichte wissen, daß kein Staat je sein Wohlstand und seine Machtstellung behaupten kann, wenn er lechterer nicht allein zu Lande sondern auch zur See geübend Ausdruck geben, kann und das man mit dem Volk auch die Pflicht des Schutzes versehen übernimmt. Es wäre eine schätzbare Wirtschaftspolitik, wenn wir Augenblicke zur Erhaltung und Stärkung einer dem Volk unseres Handels am angemessensten Seemacht sichern würden. Ein später, daß wir mit Totalverbot des Seehandels, Walfischfang und Herabfinden von der Großhandlung zu büßen. Unsere Stammverwandten jenseits des Kanals geben uns das beste Beispiel, wie gut sich seit Jahrhunderten bei ihnen der Aufwand für die Unterhaltung einer starken Seemacht gelohnt hat. Der Niedergang Hollands, welches in über angebrachter Sparfamkeit im Frieden die Unterhaltung seiner einst mächtigen Flotte nicht fortsetzte, ist ebenso lehrreich. Die englische Flottenkraft gegen fast alle Seemächte „penney wise — pound foolish“ ist unsern Handelsstande doch wohl bekannt.

Es man durch diese Schwärze wie, Hunderte von Millionen für neue Schiffe bedeuten Hunderte von Millionen neuer Steuern? und durch Himmels auf eine möglicherweise erhöhte Dienstleistung u. s. w. das Volk gegen die Erfüllung einer Selbstverpflichtung aufreist, sollte man sich doch eingehender mit dem Studium des Einflusses der Seemacht auf die Geschichte und Geschichte der Völker befassen. Die Vorgeschichte der Völker gemauertem Aufbau kennt keine Abneigung derselben gegen die Seemacht. Die Wikingerfahrten, die Züge der Angeln, Sachsen, Freien und Normannen, die Züge der Hanseaten und die Flotte des Großen Kurfirsten sind Beispiele genug dafür, daß erst die durch Jahrhunderte langen unsere Zeit geschaffene Seemacht des früher vielteiligen Deutschlands späteren Geschlechtern das schwächliche Minderwertigkeitsgefühl aus in Seesparten gebracht hat. Letzteres und die Abneigung gegen jede Weltmacht scheinen einen Teil des Volkes derart zu beherrschen, daß es für erklärlich halten würde, wenn Deutschland bei Meinungsverschiedenheiten gegen sich zur See sich aufstrebende Japan bescheiden zurücktreten müßte. Vorläufig wollen wir uns derartig trübe Bilder nicht vornehmen, sondern nur wünschen, daß sich die geliebten Zellen eines Teils des Deutschen Volkes an dem Seehausen und der Opferwilligkeit dieser Nation ein Beispiel nähmen. Die großen Gefahren aber, welche unserm Handel in Ostasien und im stillen Ozean durch diese neue Seemacht erwachen können, wenn wir die Entwicklung der unsrigen in der unsern Interesse am gemessenen Maße nach wie vor hemmen, verkennen wir am wenigsten.

Sobald wird in der genannten Kritik des Aufstiegs der Kolonialgesellschaft die Ansicht ausgesprochen, daß die Flottenmacht nicht die Bedeutung für die Nation habe, daß man ihr Fragen der inneren Politik, des Handels und Standeshauses unterwerfen müsse. Im Gegenteil, nur durch Entgegenkommen auf diesen Gebieten sei eine günstige Stimmung für die Marinefrage zu erreichen.

Die Stärkung unserer Seemacht wird mehr eine Lebensfrage der Regierung betrachtet, deren Begünstigung man nur in anderer Weise wie früher fördern könne. Die kurzfristige Behandlung einer solchen Lebensfrage für unser Volk ist leider bei uns nicht ungewöhnliches und kann uns das Beispiel unserer westlichen Nachbarn vor so anerkennenswerthe erscheinen lassen, welche ohne Rücksicht auf Parteigewinne bei kleinerem Seehandel und schon früher Seemacht jetzt fast einmütig zu den größten Opfern für Stärkung und Vergrößerung der Flotte bereit sind.

Auch die, welche gefagt, mindestens einseitige Aufzucht der berechtigten Ansicht, daß man der Jugend schon in der Schule die Bedeutung der Seemacht und der Seemacht klar machen solle, zeigt von seiner vorwärtsblickenden Weltanschauung. Wir müssen in unserer Jugend gesunde Ansichten über diese wichtigsten Mittel zur Beherrschung an den Gaben dieser Erde erwecken und hegen, damit wir im Volk später auf Verständnis und Interesse für die Tragweite der Fragen des Seehandels und der Seemacht rechnen können. Es scheint ja für viele so schwer zu sein, sich im reiferen Alter doch aufzuschwingen.

Zürker.

Ueber den türkisch-perischen Konflikt

liegen nunmehr eingehende Meldungen vor. Türken und Perser sind bekanntere Bekannte. Das Auftreten der Welt in Indien und in Jiddah hat nun den Türken willkommenen Anlaß gegeben, einen religiösen Brauch der Perser, der allerdings vom türkischen Standpunkt aus durchaus gerechtfertigt ist, zu verurteilen. Der religiöse Brauch nämlich die Gemächlichkeit, die in dem auf südlichem Boden gelegenen Nationalheiligtum Heriba beizulegen zu lassen, zu welchem Zwecke die Leiden dieser Perser zu jeder Jahreszeit in langen Karawanen Dörfern verbracht werden, besonders im Hochsommer die ganze dortige Gegend mit einem durch alle Wälder der Arabien nicht vertilgbaren Vermulungsgeschlecht verpesten. Diese Toten-

transporte hat nun die Perser — mit vollem Rechte — für dieses Jahr verboten, und die Perser sind über die Grenze gerückt, um sich Heriba und einiger anderer in der Nähe gelegener heiligen Orte, selbstverständlich das heiligste Heriba, zu besuchen. Die persische Regierung hat sich demgegenüber durch eine außerordentliche flüchtige Militärbesetzung abgeben, in welcher der Befehl zu Stande kam, drei Perser ein Ultimatum zu schicken. Sie sollten binnen 14 Tagen ihre Truppen zurückziehen, widrigenfalls die Türkei den Krieg als erklärt ansehe. Es wird den Persern sehr schwer werden, einen derartigen Antrag anzunehmen, und man glaubt daher ziemlich allgemein, daß es zum Krieg zwischen beiden Nachbarstaaten kommen werde, einem Kriege, dessen Ausgang, wenn nicht andere Elemente sich einmischen, freilich keinem Zweifel unterliegt.

Beschlüsse des Ständigen Ausschusses des Deutschen Landwirtschaftsrates

Der Ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrates hat in einer Sitzung am 9. Juli d. J. in Göttingen bei der Beratung der Ackerindustrie folgenden Beschluß gefaßt:

1. Troden das neue Zuckererzeugnis weder den höchsten Einfluß auf den Preisfall des Zuckers, noch auf die Einschränkung der Zuckererzeugung geübt hat, soll zunächst von bestimmten Abänderungen des Gesetzes abgesehen werden, um vorläufig noch weiteres Material über die Wirkung des Gesetzes zu sammeln. Sowie dann jedoch schon feststellbar werden, daß die durch das Gesetz eingeführte jährliche Kontingentierung die Lebensproduktion hauptsächlich befördert, so soll die Erzeugung zu neuen, die Kontingentierung wie bei der Spiritusfabrikation für längere Perioden vorzunehmen. Die erste Lage der Ackerindustrie sollte in jedem einzelnen Falle zu gewissenhaftester Prüfung führen, ob die Erzeugung neuer Fabrikate, deren Erzeugung jetzt nur unter den günstigsten Verhältnissen zu Stande sich befindet, herabgesetzt ist.
2. Der Deutsche Landwirtschaftsrat wiederholt seine bereits im Februar d. J. gefaßte Forderung, daß demjenigen Fabrikate, welche im vorstehenden Betriebsjahr in Folge Aumerlegung eines zu kleinen Kontingents für Kontingent überboten haben, das Kontingent derselben Fabrikate, welche im Kontingent nicht erfüllt konnten, als Überkontingent zugestellt werde.
3. Das Gesetz der Ackerindustrie ist vor allem in einer Forderung des Inlands-Ackererwachsens zu suchen und diese ist in erster Linie durch die Erzeugung der Zuckererzeugung zu erreichen, welche ein Kontingent nicht erfüllen konnten, als Überkontingent zugestellt werde.
4. Das vorgeschlagene Vorgehen der Vereinigten Staaten von Nordamerika in der differentialen Behandlung des deutschen Zuckers ist eine schwere Schädigung der deutschen Ackerindustrie. Die Abschließung ist zu erwidern, die Interessen der Zuckerindustrie energig wahrzunehmen und als Gegenmaßregel die Erzeugung der Zuckererzeugung zu fördern. Die Erzeugung von amerikanischen Erzeugnissen — Getreide, Erzeugnisse der Viehhaltung, und vor allem Petroleum — zu fördern.
5. Eine energigliche Herabsetzung der Ackerindustrie wird jedoch nur durch Maßnahmen, welche den Ackerbau wieder lohnend machen, zu erreichen sein, da die Landwirtschaft aus Noth gezwungen wurden, den Ackerbau auszugeben und damit die bedauerliche Lebensproduktion von Zucker hervorbringen.

Referenten über die Lage der Ackerindustrie in der Ausfertigung waren Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Maeder, Halle a. S. und von Arnim, Göttingen.

Der Ständige Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrates hat in derselben bei einer Beratung über die Lage der Spiritusindustrie folgende Beschlüsse gefaßt:

Es ist anzunehmen, daß die Getreide-Steuer vom Juni 1895 die Lage der Spiritusindustrie in gewisser Weise verbessert hat, aber die Landwirtschaft hat doch nicht den gewünschten vollen Vortheil gehabt, da die Einschränkung der Brennerei-Betriebe durch die Steuer nicht geringfügig und bei jeder Lage der Landwirtschaft fast empfindlich sind.

Eine Ausdehnung der Brennerei-Betriebe und damit eine stärkere Verwendung der Kartoffeln für Brennereizwecke zur Herstellung von Spiritus für technische Verwendungen (vor allem die Verwendung in der Erzeugung) ist im Interesse der Landwirtschaft dringend anzuerkennen.

Hierdurch würde auch der vollkommen in Verfall gerathene Markt für Sulfatalkohol durch Ableitung der Lebensproduktion einigermassen gelindert werden. Ohne eine wesentliche Herabsetzung des (denaturierten) Spiritus für technische Verwendungen würde in anderen dieser Ziel nicht zu erreichen sein und es erscheint wünschenswert:

- a) Eine Erhöhung der Denaturations-Prämie aus dem Betrage von 15 Proc. der Brennereier, welche der Staat zur Zeit ungenügend für Erhaltungszwecke einsetzt.
- b) Eine Erhöhung der Prämie, welche der Staat für die Denaturierung bestimmten Spiritus aus Alkoholklasse B in der Spezialtarif III.
- c) Eine Vermehrung des Kontingents in der Höhe des Zinsbranntwein-Kontingents des letzten Jahres von 225 Millionen Litern.
- d) Bei der Neukontingentierung ist vor allem das Interesse der mittleren landwirtschaftlichen Brennereien mehr als bisher zu berücksichtigen.
- e) Eine gerechte und gleichmäßige Einkämpfung der neu in Betrieb tretenden Brennereien durch Kommissionen von mindestens 6 Mitgliedern in einem größeren Bezirk.

o) Durch Förderung des Abfuges von Spiritus zur Erzeugung. Die Ethyl-Industrie liegt immer unter dem Druck der Konkurrenz beim Abfuge. Seit amerikanischen Bestimmungen hergeleitete Ethyl-Industrie, deren unangenehm Methanethiol mit dem Alkohol hergestellten Ethyl-Industrie durch einen der deutschen Ethyl-Industrie zu gewöhnlichen Ethyl zu befähigen ist.

f) Es ist der Regierung anheim zu geben, ob nicht in dem vorstehend mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika einzuvernehmender Vertrag die Einführung eines Petroleum-Polles in Erwägung zu ziehen wäre. Hierdurch würde mit einem Erlöse das Spiritus-Gehalt erfolgreich in den Wettbewerb mit dem Petroleum treten und damit die erwünschte Ausdehnung des Brennereibetriebes und Kartoffels zu erreichen werden.

g) Wenn folches zunächst nicht thunlich erscheint, zu erwägen, ob man die Verbilligung des denaturierten Spiritus durch eine kleine Erhöhung der Steuer auf Zinsbranntwein, deren Erträge zur Befähigung einer Denaturations-Prämie verwendet werden, erreichen könnte. Referent über die Lage der Spiritusindustrie war Geh. Reg.-Rath Prof. Dr. Maeder, Halle a. S.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung.

Der Nachstehende Original-Berichtungen ist nur mit authentischer Quelle angelehnt.

* **Lehman** im Saalkreise, 15. Juli. (Böhringen nach Braunkohle — Willonsfeld.) Zur Zeit finden hier von Seiten der Dresdener Braunkohlenwerke Bohrarbeiten nach Braunkohle statt; nachdem bereits vor zwei Jahren dortige Bohrungen von einem holländischen Konsortium unternommen waren. Auch die Vermutung der Riebeck'schen Montan-Werke ist mit dem Fortschreiten der Erkundung in Verbindung getreten behufs Aufschüttung des dortigen Kohlenfeldes. Den Grundbesitzer sind 120 Acker groß abgetheilt worden. Die Bohrer, Sonntag, am 18. d. M. findet hier ein Willonsfeld statt, bei welchem Herr Willons Schulte, welcher schon mehrere Jahre in Indien in seinem Vaterlande gewesen ist und jetzt in Deutschland wohnt, eine Willonspredigt halten wird. Herr Schulte ist ein Sohn des in Halle verstorbenen Johann Schulte, welcher von 1855 bis 1888 als beliebter Prediger sein Amt verwaltet hat.

* **Bieshan**, 15. Juli. (Von Felde.) Wegen anhaltender Trockenheit und frühen Reisens des Getreides hat hier allenthalben der Mangel an Getreide begonnen. Die im Frühjahr herbeigeholten Stoffen aus einem guten böhmischen Weizen sind leider nicht und für viele Sommergetreide würde ein Regen nichts mehr nützen, während ein solcher für die Hälfte der hohen Preise wäre. Die Heuernte gilt als beendet und ist sehr befriedigend ausgefallen. Auch für die Äger ist die Aussicht auf ein gutes Abgabenergebnis günstig. Die Weizenpreise sind durch den Mangel an Getreide wegen in ihrem Verhältniß nicht gesunken worden und mehrere Vögel, bei denen die Jungen bereits die Größe von Wachlern erreicht haben, sind beobachtet worden, auch Geier und Falken werden nicht selten gesehen, wo die Jungen ziemlich ausgedehnt sind. Auch Jung Hühner sind zahlreich. Seltenere Vögel sind die Wäldchen, moiré als Grund das Auswachen des Nöbinger Sees anzusehen ist.

* **Torgau**, 14. Juli. (Verbrechen.) Wie wir kürzlich mitgeteilt haben, ist seit dem 26. Juni die Dienstmannschaft des Ostsächsischen Rippenberg in Niesitz, Wäurane, G. o. l. s. a. ein Ostsächsisches Industrie-Hotel auf geleitet. Die Wäurane, G. o. l. s. a. Das Mädchen ist Mutter eines etwa einjährigen Kindes, das sie bei der Schneiderin H. in Niesitz in Pflege gegeben hat. An dem genannten Tage ist die Großmutter des Kindes 11 Uhr bei ihrem Kinde gewesen und hat beim Fortgehen zu der Pflegerin des Kindes gesagt, daß sie kein Abendessen für das Kind zubereiten werde, da das Kind kein Essen brauche. Um 11 Uhr ist sie dann von einem anderen Dienstmädchen des Herrn Rippenberg nach am Hofthore des Hotels im Gespräch mit einer unbekannten männlichen Person beobachtet worden. Später will das Dienstmädchen erzählt haben, daß die Person, die das Kind beobachtet habe, als am andern Morgen die Großmutter nicht zur Arbeit erschienen, das Bett verlassen und unbefürht nach, entstand in Erte das Gericht, das Mädchen sei wahrscheinlich ermordet und in einen der jählichen Dörfer geordnet worden, oder es habe sich selbst ermordet, da in den wenigen Wochen ebenfalls keine Nachricht gekommen. Eine gründliche Durchsuchung der Erde förderte aber nicht das Gerüchte zu, das die ausgeprobenem Vermutung bestätigt hätte. Auch die nach dem neunten Tage, dem Zeitpunkt, an dem der Ermordeten die Oberfläche des Hofthores, auf dem eine vornehmene Untersuchung derselben ergab nichts Verdächtiges, Eröbden hält man mit Bestimmtheit an der Annahme, das Mädchen sei ermordet worden, sei, und in den in der Nähe des Hofthores befindlichen Dörfern und Sandbügel forsch man eifrig nach dem Verbleib derselben, da man annimmt, der Weidmann sei nach begangener That verflochten. Die Annahme, daß das Mädchen sich aus Versehen ermordet hätte, ist nicht anzunehmen, da das Mädchen der Zeiten gegenüber hat sie nicht eine Spur von Verzagtheit gezeigt, sich im Gegenteil mit ihrem „schönen“ Kinde und mit ihrem „schönen und reichen Schatz“ geübt; auch hat sie mit großer Liebe an ihrem Kinde gehalten, so daß nicht anzunehmen ist, daß sie sich in Erte getödtet habe, was sich nicht als das besterhalten erweisen. Auch hat die Großmutter am letzten Morgen Markt allerlei Willonsfeldgegenstände gekauft, da die sie selbst gehabt hat, sich nach der Geburt ihres zweiten Kindes gegen die Pflege derselben zu widmen und nicht mehr in Dienst zu gehen, sondern durch freie Arbeit ihren Unterhalt zu verdienen. Was sich trägt man der Ansicht zu, die Verbrechen habe von ihnen

ermordet wurden mußten Leipzig im Westteil mit Grimma, Landau, Halle, Erfurt, Merseburg, Plauenburg und anderen Städten liegen lassen und in der Zeit ist der fälschliche Prolet von 1897 das Ziel, an dem der Erfolg der Leipziger Prolet und mit Recht wird daher auch dieser Freiheit als die Grundlage der eigentlichen Freiheit angesehen. Fast noch beständige Streitigkeiten als wegen der Messen hatte Leipzig um sein Stapelrecht auszuweichen. Nach dem Stapelrecht mußten alle Waaren, die in einem Umkreise von fünfzehn Meilen um Leipzig befordert wurden, auf der Heer- oder Stapelstraße nach Leipzig gebracht und hier drei Tage lang zum Verkauf ausgestellt werden. Den erbitterten Kampf um dieses Recht führte es mit Waderburg und siegte auch hier, wie gegen eine Menge hüringischer Städte.

Nachweise über den Waarenumsatz und den Warenverkehr zur Messe fehlen bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts. Annahmen ist, daß sich die Messen zwei und ein halb Jahrhunderte hindurch auf einer gewissen Stufe erhalten haben. Natürlich ist dabei der Besuch und der Umsatz Schwankungen unterlegen, die von den großen Kriegen und von dem Aufstehen der Welt beeinflusst waren. Das aber schon eine gewisse Internationalität den Messen zu eigen war, das geht aus vielen beläufigen Privatursachen hervor. So ist beispielsweise vom Jahre 1715 eine Eingabe an den Rath der Stadt vorhanden, in der 87 Einkäufer um eine besondere Bewilligung bitten, und diese Eingabe ist neben Kaufleuten aus allen größeren Städten Deutschlands noch von drei Kaufleuten aus Amsterdam, je zwei aus Paris, aus Wien, Rotterdam und Wurteln in der Schweiz unterschrieben. Wenn heute der Messeverleger sich im Westteil auf Wäurane, Lager aller Branchen und Waarenlager in Leipzig, Glas, keramischen Waaren, sowie Waarenlager beschränkt, so war im vorigen Jahrhundert so ziemlich jede Waare Messgut. Nicht nur trockene Waaren, Fabrikate und Rohstoffe wurden gehandelt, sondern auch Kunst,

Kunst, Früchte, Getreide, Kolonialwaaren. Mit dem Beginn unseres Jahrhunderts fängt die Statistik der Messen an, wenn sie auch in vielen Jahren nachlässiger Wert ist sehr mangelhaft gefaßt worden ist. Vor dem siebenjährigen Kriege dürften die Messen nicht mehr als 3000 Besucher gehabt haben, dann erhöhte sich die Zahl auf 5000 und zu Beginn des Jahrhunderts stieg sie so, daß 1814 mehr als 10 000 Messfremde zur Michaelismesse anwesend waren. Einen großen Aufschwung nahmen die Messen, als sich Sachsen dem Zollverein anschloß und als später die Eisenbahnen ihren Einfluß auf den Verkehr auszuüben anhiengen. Gerade die Eisenbahnen, die in jüngster Zeit durch die Errichtung des Neudorfer Bahnsystems den Messen als Waarenumschlagplätze so großen Schwung aufgaben, trugen um die Mitte unseres Jahrhunderts ganz gewiss zu ihrem Aufblühen bei. In den vierziger und fünfziger Jahren war in der That die goldene Zeit der Messen. In den Straßen der innern Stadt waren Wäurane aufgebaut, und auch in der Räumlichkeit wurden Waaren zum Verkauf gestellt. Jede Branche hatte ihre besondere Stätte, und Tuche und Zeinwaaren, Bandwaaren, Kurz- und Glaswaaren, Eisenwaaren und wie sie alle heißen, nahmen bestimmte Straßen und Plätze für sich in Anspruch. Auf dem Brühl und in der Ritter- und Nicolaitrasse wurden zumeist Rauchwaaren gehandelt und dort konnte man den charakteristischen Typus der Leipziger Messen, die polnischen Juden mit den fetigen Haaren und den fleischigen Gesichtern, sehen geben und geben noch der Messe ihr eigentliches Gepräge und es kann hier auch gleich einseitig gesagt werden, daß sie dies von alterherher thaten. Es ist erstaunlich, mit welcher Anhänglichkeit die Juden die Messen besuchten und wie sie im Laufe der Jahrhunderte trotz vielen Ungemachs sich nie verdrängen ließen. Oft ist versucht worden, den Juden den Zutritt zur Messe zu wehren, man hat ihnen mit Recht oder mit Unrecht schlimme Praktiken nachgelegt, aber immer hatten sie

es verstanden, den Sturm zu beschwören und mehr als einmal haben ihnen die Fürsten, im Gegensatz zu den Wäurane der Leipziger Bürger, ihrem Schwung angeheilen lassen. Meistens ist durch die Streit um das Verbot des Wäurane der Juden in der Stadt über die Messen hinaus und ihre Manipulation der Messprivilegien auch außerhalb der Messezeit. Neben den Juden waren es besonders die Griechen, die als Vertreter des Orienthandels Leipzig in großer Anzahl besuchten und sich dann bleibend hier niederließen. Eine große griechische Kolonie wuchs nach auf die Bedeutung der alten Messestadt für den Orienthandel hin.

Es ist schon oben gefagt worden, daß der Waarenumsatz jetzt gegen früher, auch wenn man die damaligen Bevölkerungszahlen und die Weichheit der Produkte in Betracht zieht, auf der Messe zurückgegangen ist. Wenn im Jahre 1804 nur Ochsenern, ein französisches und englisches Waaren umgelegt wurden: kurze Waaren für 73 169 Thaler, Wollewaaren für 29 167 Thaler, Baumwollwaaren für 150 176 Thaler und Seidenwaaren für 25 243 Thaler, so will dies heute nicht viel bedeuten, daß aber die Bedeutung der Messen als Mutterlager mit seinen großen Umfängen geblieben ist und jetzt noch sich erhält, geht aus der Frequenz der Michaelismesse von 1893 hervor, zu welcher 23 093 Messfremde aus allen Ländern gesamt wurden.

Wäurane und Vergehen ist auch im Handel ein Naturgesetz und was Jahrhunderte groß war, kann Jahrhunderte klein werden, was aber immer bleiben müßte, ist, daß die Messe Markt von der Vergangenheit lernt und der Handel und die Fabrikation sich stets in den Bahnen bewegen, die ihnen und dem gesamten Volk Nutzen verzeihen.

Lager aller in ganz Deutschland in den besten Geschäften eingeführter Cigarren.

Cigarren-Engros- u. Versand-Haus

von **Halle a. S.,**
Rudolf Siebarth, Neue Promenade 3, gegenüber dem Waisenhause.

Einzig in seiner Art bestehendes Etablissement am Platze!

In meinem wirklichen **Cigarren-Engros- und Versand-Haus** ist einem jeden der Herren die günstigste Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in **Cigarren** zu tatsächlich billigen Preisen in nur denkbar bester Auswahl an **Qualität und Geschmacksrichtung** zu decken.

Es handelt sich hier um keine marktschreiende Reklame!

Mein Geschäft, auf **reellsten Prinzipien** erbaut, die ich durchaus verfolge, sichert einem jeden der Herren den **besagten Vortheil an Qualität und Billigkeit**. Mein Prinzip ist: **Grosser Umsatz bei geringem, kaum 1/2 des sonst üblichen Nutzens**. Allen Konsumenten für **billigen, aber festen Preis das Beste** zu liefern. — Ich unterhalte kein offenes Ladengeschäft, wenig Personal, scheue alle die üblichen und enormen Unkosten, meide den Einkauf bei vielen Fabriken, kaufe nur das Beste und gebe auf Jahre hinaus weitgehende Garantien für gleich bleibende Lieferungen.

Ich liefere, ganz gleich ob in Proben von 10 Stück oder 100 Stück, zum gleichen Originalpreise.

Sogenannte Musterungen halte ich bei den Ausstattungskosten wegen nicht. — In meinem Geschäft sind **sämtliche Marken mit Nummern, Preisen, Angaben der Qualität und Tabake** verzeichnet zur Bezeichnung des Geschäftes, ein Jeder mag und kann sich selbst bedienen und das seinem Geschmack Entsprechende selbst wählen.

Ranchmuster, Procente und Discounts kann ich des geringen Nutzens wegen nicht geben.

Meine Cigarren sind völlig trocken, rauchreif und in vollständigem Sortiment am Lager, somit ist dem kleinen wie grösseren Konsumenten Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in reeller und billiger Weise zu decken.

Nummer	Name	Decker	Einlage	Grösse	Fagon	Qualität	p. 1 Mille	Stück	Preis
100	Bremer Londres	Sumatra	m. ff. Felix	9% ctm	gerades	leicht u. fein	40	10	40 Pfg.
143	Amicitia	do.	m. ff. Felix u. Yara	10 "	schöner Bock	mittel	45	10	45 "
189	St. Juana	ff. Mattas	m. ff. Felix u. Brasil	10 "	eleg. Bock	kräftig	53	10	53 "
231	High Life	ff. Sumatra	m. ff. Felix	14 "	eleg. Torpedo	leicht u. mild	55	10	55 "
276	La Arama	ff. Felix	Havana	12 "	" Bock	voll u. kräftig	68	10	68 "
306	La Arabella	Yucata Havana	m. Havann	9 "	gedrung. schlank	aromatisch	78	10	78 "
318	La Real	Deli Sumatra	Havana	12 "	eleg. Bock	fein u. mild	85	10	85 "
325	Humanidad	Mexico	Felix u. Havann	12 "	eleg. Bock	mittel fein	90	10	90 "

Indem ich mich empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Rudolf Siebarth.

Geöffnet ununterbrochen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Aufträge nach ausserhalb von 20 Mark an franco gegen Nachnahme.

Wintergarten.

Freitag, den 16. Juli, Abends 8 Uhr

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der

Kattowitzer Militär-Musik-Schule

unter Leitung des Musikdirectors A. Raschdorf.

48 Musiker.

Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. in den bekannten Cigarrengeschäften. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Rabeninsel.

Freitag, den 16. Juli cr., Anfang 3 1/2 Uhr

Gr. Nachmittags-Concert

(Capelle 36 Mann).

Streich-Musik.

Abends: gr. Brillant-Fronten-Feuerwerk.

C. Hentschel. C. Kurzhals.

Hotel „Preuss. Hof“,

Kelbra (Hauptstadt).

Terzine und Schulen, welche das Aufhänger-Denkmal besuchen, empfiehlt Logis und Pension bei billiger Preisstellung.

Vino Vermouth di Turino

magenstärkender Wermuth-Wein.

Portweine, Madeira, Sherry, Marsala etc. etc.

deutschen und französ. Cognac

sowie sämtliche Spirituosen u. Liqueure in grösster Auswahl empfiehlt

Leipziger **Julius Bethge** Leipzig

Inh.: Klippert & Engel

Delicatessen- und Weinhandlung.

Pflege Deine Füsse!

Hühneraugenleidenden empfehle mein Mittel für schmerzlose Befreiung von Hühneraugen, sowie ein- gewachsener Nägel, verbunden mit eigens dazu hergerichteten Zellon-Fussbädern.

Martin Blaschke, Breslau.

Auskunfts-Bureau, gegr. 1878.

Spezialist für detaillirte familiäre Berichte allerorten od. evtl. auch anonym.

Studen.

Conntag, den 18. Juli

Sommerfest.

Von Nachmittags 3 Uhr ab Concert,

Abends Ball,

wozu ergebenst einladet

8535) Kögel.

Himbeersaft, Johannisbeersaft,

frisch von der Presse, empfiehlt

Otto Thieme,

Perfur. 855. — Geiſtſtraſse 11.

Coffee's

vorzüglich in Geschmack und Aroma, nach potentissimo Verfahren geröstet, empfiehlt in Preislagen von 1,00, 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 und 2,00 das Pfund.

Rich. Heinze,

Mansfelderstr. 7.

Dampfwascherei

Geiſtſtraſse 21. Fernsprecher 719.

Hauswäſche,

Gardinen.

Allen Hausfrauen, die ihre Wäſche schonen wollen, bestens empfohlen.

Abholung und Rückgabe kostenfrei.

90,000 Mark

zur I. Stelle auf ein künftiges Befehlsum gefacht. Offerten unter Z. 8590 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Prachtvolle Hambg. Gänse und Enten,

steyr. Poulets, Reh-Rücken, Keulen u. Blätter, franz. Edelpfirsiche, Melonen, Reineclauden, Weintrauben, Tomaten, Aastrach, Tafeläpfel,

neue Matjes-Heringe, Malta-Kartoffeln,

in. Aastrach. Caviar, fetten ger. Rheinlachs, Elbaale, Schleichrückling,

Alle feine Braunschw. u. Thür. Fleisch- u. Wurstwaren empfohlen (8608)

Pottel & Broskowski,

Fernspr. 193. Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 25.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Versicherungsbestand am 1. December 1896: 709 Millionen Mark.

Dividende im Jahre 1897: 30 bis 13 1/2% der Jahres-Normalprämie — je nach Art und Alter der Versicherung.

Vertreter in Halle (Saale):

Dr. Wilhelm Rasch, Steinweg 25. (820)

FABRIK LANDWIRTSCHAFTL. MASCHINEN

F. ZIMMERMANN & Co.

ACT.-GES. HALLE (SAALE)



Specialität seit 30 Jahren: Drillmaschinen.

Neuestes Patent: Drillmaschine „Hallensis“, im Vergleich mit der Rhein gleich zuverlässig arbeitend, ohne jede Regulir-Vorrichtung, ohne Wechselräder, einfachste, vollkommenste und billigste Drillmaschine am Markte.

Hackmaschinen, Gras- u. Getreide-Mähmaschinen, Pferde-rechen, Heu-wender, Locomobilen u. Dampfpressen-Maschinen, Kleodreschmaschinen, electrisch betriebene Fflüge. (7928)

Kataloge umsonst und postfrei.

800 000 Thaler 3000—5000 Mk.

Kaufgegenstand von 3/4—4/5 zur beliebigen Zeit und Höhe sind durch mich auf Stadt- und Landgrundstücke auszuliegen. (8510)

Umfände halber möchte ich obige Summe von einer zweifellos sicheren 4% Hypothek, und zwar vom absehbaren. Nur Selbstbetheiliger wollen sich melden unter M. g. 8670 an Rudolf Mosse, hier. (8581)

Will. Goecke,

Halle a. S.

Sachschulen, Madentien, gelehrte Gesellschaften.

— **Gen.** Der außerordentliche Universitätsprofessor Dr. Eugen Willeim, gleichzeitig Lehrer am hiesigen Gymnasium, bekannt als indischer Sprachforscher, und der außerordentliche Universitätsprofessor Dr. Wilhelm De Metz, Lehrer der Botanik, sind zu ordentlichen Honorarprofessoren ernannt worden. — Der Professor der Geschichte Dr. Eitelberg's Sohn hat sich für ein Lehrentgelt von 1000 Reichsmark im Jahr zu verurtheilen lassen, um sich zur Kränkung seiner Gesundheit nach dem Süden zu begeben.

— Die 28. allgemeine Versammlung der deutschen anthropologischen Gesellschaft wird vom 3. bis 5. August d. J. in Altona abgehalten. Als Vorsitzender des Präsidiums fungirt Herr Senator Dr. Eisenburg und als Generalsekretär der Professor Dr. J. Wante in München.

— Die Universität Berlin im Jahre 1896/97. An der Universität haben sich im Laufe des Jahres insgesamt 21 Privatdozenten habilitirt, zwei in der theologischen, einer in der juristischen, sieben in der medizinischen und ein in der philosophischen Fakultät. Durch den Tod vieler der hochwürdigen Professoren (v. Treutlich, Bensch, Curtius, v. Bois-Rezon, Meieritz, Sell und Levin), die Freizügigkeit der Studierenden betrug im Sommer vorigen Jahres 4456, die der Wintersemester 5008. 20000 Schüler von den Zuhörerlisten 4374 Besetzungen, während 85 davon dispensirt waren; insgesamt wurden die Besetzungen von 4932 Personen besetzt. Im Winter steigerte sich die Zahl der Studierenden auf 5278, die der Besetzungen auf 9165. Gebort wurden die Vorlesungen von 5522 Studenten, darunter 1007 Scholaren; 71 waren vom Hören der Vorlesungen dispensirt. Am Generalsynode wurden zehn vollzogen, davon acht aus Anlaß der Meinandkonferenzen in der theologischen Fakultät; ferner je eine in der juristischen (v. Treutlich) und in der philosophischen (von Bensch). Weiter amononirt die Fakultäten einen Theologen zum Vikar, zehn Juristen 127 Mediziner und 81 Philosophen, insgesamt also 219.

Theater und Musik.

— **Frau Moran-Eden**, die berühmte Sängerin, hat sich in diesen Tagen zum zweiten Male verheiratet und zwar mit dem bayerischen Kammerjäger Theodor Vertem. „Aus diesem Anlaß“ hat ein Mitarbeiter des „B. Z.“ die Künstlerin einem Interview unterworfen, das eine Reihe interessanter Mittheilungen zu Tage fördert. Frau Moran-Eden, Tochter des hiesigen Hof- und Medizinalraths Dr. Tappewoh in Döbmitz, wuchs hier in einem Musikhaushalt, wie ich zum Theorier wollte. Mit 15 Jahren schickte man mich in eine Pension nach Weimar, wo ich die Klavierkunst erlernte. Später, nach dem Tode meines Vaters, kam ich nach Hannover zum Oberregierungs-Rath, bei dem ich die Pianocina im „Crescendo“ betrieb, der aber zu meinem Glück das Heißliche weckte; denn der hat gar nichts gelernt! Darauf konnte ich zu Wilhelms Engel, das war 1876, dann zu Johanna Wagner und endlich nach Leipzig zur Auguste Meyer, bei der ich zwei Jahre gelernt habe. Am 23. Februar 1878 bin ich freiwillig zum ersten Male aufgetreten im Hoftheater in Dresden als Norma und bin nicht ausgespart worden. Ein Jahr war ich bei der Meyer, als ich nach Wien kam. Pansich lobte damals von mir, die Natur habe mich reich ausgestattet, ich sei für das Theater geeignet, hätte kein Temperament. — Ich sage damals in demselben Jahr mit mir Herr werden läßt. Er tritt ein. — „Meine Name ist Schöntag. Ich bin Ober der Claque. Hier ist ein Brief der Obermajors Frau X an mich. Lesen Sie.“ — Ich las. Darin fanden die wertigen Worte: „Ich bin eine große Person, im Jahre 1881 war ich 100 Gulden.“ — Nun folgte der Name der Kaiserin, die mich 100 Gulden nahm den Brief zurück und verlangte daselbe von mir, wenn ich nicht ausreisen wollte. Sie sehen, das ist eine sehr angenehme Stellung dort hatte. Der einzige Vorzug zu mir in Wien war der Kaiser. Ich war dort 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721

